



Presseinformation 05.12.2025

Bad Reichenhall: Kranke Bäume müssen gefällt werden

Wasserwirtschaftsamt Traunstein führt notwendige Sicherungsarbeiten zu Beginn des kommenden Jahres durch

Bad Reichenhall – Verfault, hohl und nicht mehr standsicher: Große Schäden weisen 141 Bäume entlang der Wege auf den Grundstücken des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) Traunstein in der Saalach- und Nonner-Au in Bad Reichenhall auf. Betroffen sind vorwiegend Ahorn, Buche, Linde und Fichte. Das haben Kontrollen ergeben und machen nun Fällungen unumgänglich.

Die Arbeiten finden aus artenschutzrechtlichen Gründen im Januar und Februar kommenden Jahres statt, außerhalb der Vegetations- und Vogelbrutzeitzeit. Flächige Rodungen im Gebiet der Saalach- und Nonner-Au sind nicht vorgesehen, doch während der Arbeiten sind Wege und Straßen abschnittsweise gesperrt. Das Wasserwirtschaftsamt bittet um Verständnis und versucht, die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten.

Schutz der Menschen hat Vorrang

Die Mitarbeiter der Behörde hatten die Bäume in der Au zuletzt im Herbst kontrolliert. Untersucht wurden nur Bäume im Fallbereich der Wege oder anderer Infrastrukturen, das bedeutet in einem Abstand von bis zu 25 Metern. Alle geschädigten Bäume wurden klassifiziert und die notwendigen Maßnahmen festgelegt. Die Arbeiter sind für die Baum-beschau ausgebildet und kennen ihre Verantwortung sowohl gegenüber der Öffentlichkeit als auch gegenüber der Natur. Wenn ein Baum gravierende Schäden aufweist, die zur Gefahr für die Allgemeinheit werden könnten, hat der Schutz der Menschen Vorrang. Bäume, die so weit von Infrastruktureinrichtungen entfernt stehen, dass auch beim Herabfallen morscher Äste oder beim Umsturz eines Baumes keine Gefahr besteht, bleiben außer Betracht.



Fachleute übernehmen Baumschau

Das Wasserwirtschaftsamt verwaltet im Stadtgebiet von Bad Reichenhall große Grundstücksflächen des Freistaat Bayern. Auf diesen Flächen in der Saalach- und Nonner Au befinden sich viele Geh- und Radwege, Straßen sowie andere Infrastruktureinrichtungen. Als Vertreter des Grundeigentümers trägt die Behörde die Verantwortung dafür, dass die Nutzer dieser Einrichtungen nicht gefährdet werden. Deshalb ist es unumgänglich, den Zustand der Gehölze im Rahmen einer Baumbeschau fachlich zu bewerten und sich daraus ergebende Maßnahmen durchzuführen. Dies sind in der Regel Pflegemaßnahmen am Baum, etwa der Rückschnitt einzelner abgestorbener Äste. Oder aber die Fällung, wenn der Baum oder sein Wurzelwerk stark geschädigt ist. Sollten die Fachleute in einem Baumstamm Bruthöhlen finden, wird der Baumstamm oberhalb der Höhle gekappt. Auch das Liegenlassen von Totholz gehört zu den Maßnahmen der Gehölzpflege.

Weitere Arbeiten notwendig

Zusätzlich zu den Arbeiten in der Saalach- und Nonner-Au müssen Bäume entlang der Saalach, zwischen Triftwehr und Luitpoldbrücke, gefällt werden. Auch ab der Kretabrücke bis nach Schneizldreuth sind Bäume zu entfernen. Hier finden die Fällungen direkt am Ufer des Flusses statt und zwar alle 200 Meter, jeweils kleinräumig auf Höhe der Kilometersteine. Ebenso wie in der Saalach- und Nonner-Au kann es temporär zu Behinderungen kommen. Die Arbeiten werden im Januar/Februar nächsten Jahres durchgeführt.



Abbildung 1:
Wie sehr ein Baum beschädigt ist, lässt sich oft von außen nicht erkennen. Ist die Schädigung sehr weit fortgeschritten, besteht die Gefahr, dass er umfällt. Eine gefährliche Situation für Mensch und Infrastruktur.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

05.12.2025

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

Ilisabe Weinfurter